

09.12.2015 - 14:01 Uhr

Weihnachts-Mahnwachen in Basel, Bern, Lausanne, Lugano, Luzern und Zürich / Christen und Muslime gemeinsam für religiösen Frieden

Binz (ots) -

Die Menschenrechtsorganisation CSI-Schweiz organisiert am 17. Dezember eine Mahnwache in sechs Städten. Menschen aller Herkunft und Religionen sind eingeladen, teilzunehmen. Verschiedene Organisationen wie das "Forum für einen fortschrittlichen Islam" unterstützen die Aktion. Zusammen stehen sie ein für die Menschen, die gerade zur Weihnachtszeit noch näher in den Fokus der Terroristen rücken.

FRÜHER FEIERTEN SIE GEMEINSAM WEIHNACHTEN

In Pakistan werden Weihnachts-Gottesdienste unter strengsten Sicherheitsbestimmungen durchgeführt. CSI-Projektpartner Pater Michael aus Nigeria berichtet, dass er zu Weihnachten vor "leeren Bänken" stehe, weil die Menschen aus Angst vor Anschlägen in sicherere Gegenden reisen. Früher sei Weihnachten ein Fest des Friedens gewesen, zu dem viele auch ihre muslimischen Freunde eingeladen hätten.

DROHUNGEN AN MUSLIME, CHRISTLICHEN FEIERN FERNZUBLEIBEN

Auch in Ägypten, wo Kopten und Muslime seit Jahrhunderten miteinander leben, bedrohen Extremisten den religiösen Frieden. Islamisten verüben regelmässig Anschläge auf Kirchen und bedrohen auch Muslime, christlichen Feiern fernzubleiben sowie keine guten Weihnachtswünsche an Christen zu senden. Antonios Aziz Mina, koptischer Bischof aus Ägypten, weist jedoch auch auf die gute Seite hin: "Diese bösen Attacken geben den aufrichtigen Muslimen einen Weg, zu reagieren." So hat Präsident al-Sisi als Zeichen der Solidarität am Tag der Anschläge in Al-Minya 2014 die Weihnachtsmesse seiner koptischen Landsleute besucht.

"RELIGIÖSEN PLURALISMUS VERTEIDIGEN"

Auch wir im Westen sind in der Pflicht, unsere Solidarität zu zeigen. "Ich habe in Syrien mit Menschen verschiedenen Glaubens gesprochen, die sich vom Westen allein gelassen fühlen", sagt Dr. John Eibner von CSI, der letzte Woche in Syrien war. "Alle Menschen guten Willens sind dazu aufgerufen, gegen gewalttätigen Dschihadismus aufzustehen und den religiösen Pluralismus zu verteidigen."

MAHNWACHE KURZ VOR WEIHNACHTEN

Als Zeichen der Solidarität organisiert CSI zusammen mit anderen Organisationen eine Woche vor Weihnachten, am 17. Dezember, in mehreren Schweizer Städten eine Mahnwache. Zusammen mit Menschen verschiedener Herkunft und Glaubensrichtungen wollen sie Präsenz zeigen - für die Menschen, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt, diskriminiert, gefoltert oder getötet werden.

DONNERSTAG, 17. DEZEMBER 2015, 17.30 - 18.00 UHR:

Luzern | Bahnhofplatz (Torbogen);
Zürich | Züghusplatz (Paradeplatz);
Basel | Marktplatz (Rathaus);
Bern | Bahnhofplatz (Heiliggeistkirche);
Lausanne | Place St-Laurent (17.00 Uhr, Bahnhof);
Lugano | Piazza Dante (hat bereits am 27. November stattgefunden).

BEISPIELE VON ANSCHLÄGEN AUF CHRISTEN WÄHREND DER WEIHNACHTSZEIT

06.01.2014 | Al-Minya, Ägypten:
Tödliche Schüsse gegen Besucher einer frühmorgendlichen orthodoxen Weihnachtsmesse.

31.12.2013 | Dafnija, Libyen:
Attentat gegen eine koptische Kirche nach der Messe.

05.01.2012 | Gombe, Nigeria:
Tödlicher Anschlag auf eine Kirche während dem Gottesdienst.

25.12.2011 | Versch. Orte in Nigeria:
Anschlagsserie auf Kirchen am Weihnachtstag.

24.12.2010 | Jos, Nigeria:
Bombenserie auf Kirchen am Weihnachtsabend.

CSI

Christian Solidarity International ist eine christliche Menschenrechtsorganisation für Religionsfreiheit und Menschenwürde. Ein Schwerpunkt von CSI ist das Engagement für religiöse Minderheiten im Nahen/Mittleren Osten, insbesondere Syrien und Irak.
www.csi-schweiz.ch/mahnwachen

Kontakt:

Benjamin Doberstein, Benjamin.doberstein@csi-schweiz.ch;
Tel: 044 982 33 33

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100007062/100781653> abgerufen werden.